

## Deutschland: Landeskirche bittet Queers um Vergebung

**Die Evangelische Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz bittet am Vorabend des CSD in einer von Bischof Stäblein unterzeichneten Erklärung um Vergebung für Diskriminierung und Ausgrenzung von LGBTI.**

Für jahrelange Diskriminierung queerer Menschen hat die Evangelische Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz um Vergebung gebeten. LGBTI seien ausgegrenzt und diskriminiert worden, heisst es in einem am Freitag in Berlin am Vorabend des Christopher Street Days verbreiteten Text. "Wir benennen mit dieser Erklärung öffentlich, dass Entscheidungen Irrtümer waren und Verletzungen und Wundungen bewirkten", so das von Bischof Christian Stäblein unterschriebene Papier.



In der Vergangenheit gab es immer wieder auch führende Kirchenvertreter\*innen, die für Ausgrenzung und Diskriminierung in Bezug auf Homosexualität um Vergebung gebeten haben. Dieser Begriff stelle jedoch "auf dem Kenntnisstand heutiger Forschung einen verengenden Sprachgebrauch" dar, heisst es in der Erklärung. "Das Gesagte betrifft lesbische, schwule, bi\*, trans\* und inter\* Personen. Wir denken an alle Menschen, die queer sind und leben; wir nutzen in diesem Sinne hier die Rede von queeren Menschen, LSBTIQ."

### **Queeren Menschen wurde "Respekt und Anerkennung verweigert"**

"Obwohl es auch ein Ringen um theologische Klarheit und um die Aufhebung von Ungleichbehandlung gab, haben in den Kirchenleitungen der vergangenen Jahrzehnte Verantwortliche Diskriminierung an queeren Menschen geschehen lassen, vor allem aber ausgeübt", heisst es. Queere Menschen seien mit Befragungen konfrontiert worden, seien gekündigt oder aus dem Dienst entfernt worden. "Gemeindeglieder, die in gleichgeschlechtlichen Liebesbeziehungen lebten, mussten schmerzlich erfahren, dass ihnen Respekt und Anerkennung verweigert wurden." Befördert worden sei dies durch eine Theologie, die queeren Menschen eine Gottesebenbildlichkeit abgesprochen oder diese in Frage gestellt habe.

### **Marcus Urban wurde beim CSD-Gottesdienst getauft**

Die Erklärung wurde zum traditionellen multireligiösen CSD-Gottesdienst veröffentlicht, der seit 2012 in der Berliner St. Marienkirche stattfindet. Im Rahmen des Gottesdienstes taufte Bischof Stäblein auch den ehemaligen Profi-Fussballer Marcus Urban. Urban ist Sportbeauftragter im Kirchenkreis Berlin Stadtmitte und wurde durch seine Biografie "Versteckspieler" bekannt, die von Homophobie im Fussball handelt.

Die Evangelische Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz ist eine von 20 Gliedkirchen der Evangelischen Kirche in Deutschland. Ende 2020 waren gut 890'000 Menschen in Berlin, Brandenburg und Sachsen Mitglied.